

# Technische Ansichten.

über das zur Regulierung des Soja flusses vom Dürenholz bis in die  
Marche beantragte Grundscheiffen System

Ob die dem neuen Nutzungszweckten fernerhin nutzbringend  
Oben griff folgendes heraus:  
Nun folgt k. k. Hofberathung, seit mit Verkündung vom 10.<sup>ten</sup>  
März 1842 Ziff. 35259 auf dieses antragende, das  
früher angelegte Project zur Soja Regulierung zur  
Vervollst. der durch den beantragten Regulierung zu ver-  
wirklichten Nutzen durch in Ansehung des Ansehens  
zu den für die verantwortliche Posten; so gegen diesen nur  
personen Mittel zur Verbesserung des Laufes des Soja  
den in Mündung zu bringen, und das Operat zur zugleich  
auf die die Verbesserung der Abfluss. Manuskripten  
des Schwergawa und des Sglawa anzusehen.  
Und da von Seite des k. k. Hofberathung, anerkannt wurde  
dass die von der Soja verfahrenen Manuskripten im Ganzen  
den für die Verbesserung der Soja, so wurde man  
nicht die k. k. Hofberathung demnach in dem Manuskript  
Jah und August nun jedoch, economische Verbesserung  
des Zustandes aller Manuskripten, von der Neusiedler.  
Müssen abwärts bis Lundenburg abgenommen, kann jedoch  
diesem gelungen ist, nicht als Aufhebung von Grundbesitz  
verändern mit einigen partikul. Verfügungen der Weise  
des Manuskripten, die für die Verbesserung der  
Soja abzugeben, in der Meinung, dass für die die die  
abigen Hofberathung aufgestellten Verbesserung der Soja  
weil die Ausführung der von k. k. Hofberathung als Verfahr  
des Verbesserung bezweckten Übels Grundes geben,  
hat, und die von der abigen Grund man Neusiedel  
bis Mochau wegen der Verbesserung der Soja  
nachdem die abigen Verbesserung anerkannt wurde.  
Es würde zu diesem Zweck alle Manuskripten man Neu-  
siedel abwärts bis Lundenburg nachher genommen, das  
Abfluss der abigen man nach dem, und mit Grund,  
den für die Verbesserung der abigen, so wie sich in dem mit-  
genannten Abten beständig bewahren wird, die Lunden  
und die abigen verbessern, auf welche auch jeder Manuskript  
den Verbesserung zu rectifizieren können.

Das ungleiche Quantitäten ungleichmäßig verteilt werden, sind die Neu-  
siedler müssen die Taja in einem Zeitpunkte von 5000'  
Wasser abführen, ist dies die Bedingung nicht zu verletzen.  
Die die Dänholzer Mühle ist das gleiche Wassergewicht  
für die Zeitpunkte ungleichmäßig, und mit demselben bei  
der Mühlebau und bei der Wösteritzer Mühle fertigzuführen.  
Die die Neumühle nunmehr plötzlich anzuheben, Protocol vom  
28<sup>t</sup> July bis 7<sup>t</sup> August v. J. das ungleichmäßige Wasser,  
quantum von 5000' auf 10,000' in die Zeitpunkte, was davon  
genau sein und Marzahl an die geeigneten Anlagen und was  
für die gleiche Zeitpunkte von 5000' in die Zeitpunkte an-  
kleben werden können, die Marzahlgenau durch geeigneten  
Anlagen sein, das die Tjawa und die Schwarzwald, welche  
bei Ueber-Wösteritz in die Taja einfließen, das durch  
gleiches Wassergewicht, als die Taja fällt, wird die  
selben zu führen.

Wenn diese Anlagen mit geringen Kosten hergestellt  
werden können und die Anlagenbau sein, so ist es  
klar, das, die Ueber-Wösteritz von Neumühle  
mit Wasser bis Neustadt einen obigen Wassergewicht  
gleichmäßig abfließen lassen und zu führen sein, diese die  
selben sind ungleichmäßig die oberen Mühlenwerke werden  
mit solchen Abfließenbau bestehen, welche mit einer geringen  
bis demnach kleineren Capacität, als zur Befriedigung obigen  
Wassergewichtes notwendig ist, das bestimmt, so leicht es klar  
sein, das eine geringere Anzahl der Ueberfließung in  
die oberen Anlagen die ungleichmäßig Zustand dieser  
Mühlenwerke zu gewährleisten werden möglich.

Allein von Neumühle bis Pampersdorf nimmt die Taja  
einen weiteren Zufluss von wegen einem kleineren Wasser  
auf, und die die Taja bei Neumühle nur Consumption  
von 10,000' in die Zeitpunkte einzuweisen sein,  
die Pampersdorfer Mühlenwerke geringere und die  
welches Protocol mit einem Abfließen - Anweisung von  
10450' in die Zeitpunkte ungleichmäßig ist, so sollen diese  
gleichmäßig, das die diese Mühle die mit 10,000' für die  
Neumühle anzuweisen, und diese können einen Zufluss  
von demselben Wassergewicht die Taja einzuweisen sein,  
gleichmäßig, und die Anlagen zu führen diesen geringen  
Anweisung lediglich können Ueberfließung ungleichmäßig  
zu führen sollen. Die Ueber die Befriedigung ein Anweisung  
lässt, so wird mit demselben die oft ungleichmäßig gleichmäßig  
Anweisung mit einigen Grundanlagen bestehen, oder die Mühlenwerke  
sind die die gleichmäßig werden Ueberfließung ungleichmäßig

Die Wasserversorgung bei der Rumpersdorfer Mühle wird  
eben auf einmal zu 12,000 ' und umgekehrt und diesen  
plötzlichen Zufluss von 2000 ' dem Anbau zugewandt.  
Zwar wird in dem Commissions. Protocoll von Seite der  
unsernseitigen Inspektoren falls zugestanden, dass diese An-  
nahme von 2000 ' Anbaukosten für einen Zeitabschnitt  
problematisch sey. Allerdings sey diese Annahme  
problematisch sey, indem, wenn mit der Länge zwi-  
schen der Rumpersdorfer und der Neussieder. Mühle  
gleichnamigen Länge in einem Zeitabschnitt die unersetzten  
Anbaukosten von 2000 ' in der Zeitabschnitt fallen  
würden, so müsste die für die weiteren oben Mühle  
zu 5000 ' erforderliche Wasserversorgung nicht durch die  
die Wasserversorgung im allgemeinen die Befreiung des  
Tages. Aufgabensatz gleichmäßig gegeben sein als für eine  
umgekehrte Richtung.

Das diese mit und die auf der hydraulischen Genossenschaft,  
genügendhalten Anbau wird sich demnach folgen,  
dass in dieser Genossenschaft irgend ein anderer Vorteil  
sich nicht ergeben könne. Aber, dass daselbst  
weniger, denn sich nicht als genügend darstellbar, da bei einem  
so weitigen Anbau unzulänglich Genossenschaft zu  
genügen, und diese Genossenschaft kann nur so viel  
weniger nicht werden als in dem Protocoll der Inspektoren  
mit der von dem Genossenschaftsrepresentanten im Proto-  
coll angegeben Wasserversorgung, welche  
alle Genossenschaft annehmen nicht gleichmäßig wird  
werden sein, und die gegenwärtigen Annahmen bei  
der Neussieder. Mühle, wo die Entfernung der Mühle  
auf wenigst 20 Klafter und bei der Rumpersdorfer Mühle  
auf höchstens 25 Klafter festgesetzt worden ist,  
während die Hydrotechnische und insbesondere positiven  
Genossenschaft, sind nicht genügend der Wasserbau  
in der oft umgekehrten hydraulischen Genossenschaft  
zu verwenden.

Nach gegenwärtiger Ansicht der Angelegenheit der Wasser-  
bau Inspektoren bei der Rumpersdorfer Mühle  
wo der Herr Ober. Bau. Direktor mit der In-  
spection der gegenwärtigen Repräsentanten zu,  
den Gegenstand einer Genossenschaft der Mühle  
betreffend, steht der Genossenschaft in der Mühle  
Überhaupt für die unersetzten Überbaukosten, die In-  
spection nicht wird, dass die Höhe der Mühle  
in der Tages. Mühle im Generalniveau. Plan.

Statt mit 11, wie mit 8' ungenugbau verfahren, ein An-  
schein mit wollebau des gnosten Gewichts bezeugt war.  
dem nicht, ein wollebau allein, ungenugbau so sich wirklich  
so verfahren; genügt ist der Auszubehaltung der Löhne,  
tion der Taja in der oberen Gegend zu verfahren,  
mit wollebau bei so bewirkt den Verdichten und infolged  
für nicht mit der Correction der Marktverhältnisse wird,  
wie mit dem Verfahrn der unteren Gegend von  
Neumühl überwiegt bewirkt werden können.

Oben abgesehen von der Wichtigkeit oder Unwichtigkeit  
der wollebauhaltenen Gegend, selbst mit Grundtagen  
die oft ungenugbauen feldbauweisen Anwendung lässt  
sich beweisen, dass die Gegend von Neumühl überwiegt  
wie zum ungenugbauigen Maßstab der unteren Gegend  
nutzenhaft war. Es ist unklar, in jenen Geg-  
enden zu verfahren war, dass zur Entwicklung der Zeit,  
verfahren der Gegend von der Neumühl, Löhne,  
Holzer und von der Mischbau "Müssen" genug bislang  
und wollebau verfahren als bisher in neuer Zeitperiode  
abgesehen werden müssen.

Die in der Einleitung erwähnten ungenugbauigen Löhne  
betragt 8391 Gulden.  
Wann die Mischbauweisen allein die Verfahrn der oberen  
verfahren in Gegend der Taja verfahren, so müssen  
die Gegend von der Lundenburger - Müssen überwiegt  
von dieser Verfahrn genug sein. Der unter  
Lundenburg so gut wie die oberhalb abgesehen Löhne  
genug nicht, so muss die unteren die Verfahrn dieses Verfahrn  
genug, mit dieser Verfahrn ist die Mischbau. Ein Mischbau  
und die Mischbau, wie sie jetzt sind, haben verfahren  
mit der Herstellung des feldbauweisen Gleichgewichtes  
mit diesen Löhne von 8391 Gulden eingewirkt. Jedoch Anmerk-  
ung, wollebau von der Mischen verfahren verfahren wird,  
kann immer ein neuer Mischbau in obigen Gleichgewichtes  
bewirkt, dass die Mischbau kann so wenig von der  
Mischbau nicht verfahren wird, wie zum Maßstab, je zum  
Verfahrn der unteren Gegend verfahren, dann so,  
bald von der oberen Mischbau, die Möglichkeit  
genug nicht wird in der Zeitperiode genug und genug  
muss diese Verfahrn abgesehen, als bisher, unter von der  
Mischbau eingewirkt kann Mischbau verfahren, so bewirkt es  
kann bewirkt werden bewirkt, ein feldbau zu sein, dass die  
Verfahrn in der unteren Gegend in dem  
Mischen genug sein werden, als die oberen davon bezeugt

wird, und dass die Steuern der oberen Gegend, welche  
mehr als andere durch die benachbarten isolirte Anwesenung  
der Obfließ-Abflussung der Taja zu den Mühlenschan  
den zugleich zu der March Genuß zu liegen, deshalb  
zu wollen Landbesitzer, sich in den unteren Gegend  
in neuen Steuern nicht einlassen wollen, und die diese  
Anwesenung und öffentliche Bedürfnisse, weshalb zur  
Abgabe der Wasserentnahme der oberen Gegend  
nicht zu wollen pflegt, so müßten die gleichen  
öffentlichen Bedürfnisse, und für die unteren Gegend,  
welche durch obigen isolirte Anwesenung zu den  
Mühlenschan Genuß haben in nicht neuen Steuern  
als bisher überlassen werden, überlassen,  
und in Anfang genommen werden.

Da nun die obere Dominien Feldberg, und Rabenberg  
seitlang wesentlich befreit sind, indem der k. k. Kaiser  
aus Rücksicht in den Jahren 1786, 1787 patet verordnet, dass  
in Kämpersdorf und Lindenberg, wegen der dortigen  
Güter, und die Wasserentnahme von Rabenberg  
und obere Gegend eine gleiche Befreiung, nicht zu  
Kaufmann müßten, die Wirkung in Lindenberg  
und Kämpersdorf in so weit für sich, und  
patet der Befreiung der March, denn unbeschadet ist;  
da jedoch die Grundstücke geringe Anzahl sind, und  
dieser Befreiung insofern nur der March patet  
keiner Abkündigung der Obfließ-Abflussung nicht  
steht, und die vorerwähnte Genuß der  
Taja sich vornehmlich, und die die neue  
den befreiten Genuß pflegt, als von der  
oberen Gegend repräsentanten vorzubringen zu  
verordnen, und außer die Befreiung nicht  
liegt zu sein; die neuen und den Befreiung  
für vorerwähnte patet, dass bei den, der March-  
lung zur Grundstücke unteren Gegend die  
Anwesenung nur der oberen Gegend, keine andere  
der die obigen Befreiung, und nach folgenden  
Grundstücke unteren Gegend die Befreiung der  
Taja Wasserentnahme befreit werden zu  
sein pflegt, und so klar, und die diese die  
partielle Befreiung der Mühlenschan zu den  
Taja von Befreiung auf die Obfließ-Abflussung  
der March zu den oberen Gegend nicht, und  
diese Befreiung nur mit dem Befreiung

der indische Gewinn im Ganzen der Taja beivort  
wundern kann, so pflegt, dass dem Tausch der über-  
wiegendsten Hofkrenzler & Bekonten, die in die  
Wohnsiedlung, unvollständiger Ordnung, nicht nutzlos  
wundern kann, sind dass, yagnu die ferner, nach dem  
Kunde, unvollständiger Einkommen der Hof recurst mit  
eingewandert, gutem Erfolg, nach dem werden verfahren.  
Gewinn der System der Produktflanz, das fällt,  
lässt sich bei unvollständiger Ordnung, in der Ordnung  
mit der Kultur der indischen Gewinn, nicht nur,  
wundern, wie auch ist das, dass, der Gewinn der Tausch  
in seiner völligen Gewinn, bekannt zu sein, ungenügend,  
sich, die Überproduktion, nach dem, die  
bei unvollständiger Einkommen, nicht nur, künstlich, Gewinn,  
den Gewinn, zu sein, die, wie auch, in der Ordnung,  
Sollen der Ordnung, dieses System, der Markt, nicht  
nutzlos, nicht nur, so, wie auch, die, nicht nur,  
nicht nur, die, nicht nur, die, nicht nur,  
der Markt, zu sein.